VCD *nachrichten*

Kreisverband Regensburg
Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Mitgliederinformationen des VCD-Kreisverbandes Regensburg

Mai / Juni 2022

Liebes VCD-Mitglied,

es ist richtig Sommer, die Corona-Pandemie interessiert derzeit eher weniger und bei der Vielzahl an Veranstaltungen fiel es diesmal richtig schwer, eine Themenauswahl zu treffen. Die inzwischen begonnene Umsetzung des Fahrradhauptroutennetzes in Regensburg und der Start des „Radentscheides Bayern“ bilden die Schwerpunkte dieser Ausgabe. Aber auch der inzwischen eingeleitete Dialog mit den Bürgern zum Thema Stadtbahn *(ist das wirklich zum jetzigen Zeitpunkt noch nötig oder werden nicht wieder endlose Grundsatzdiskussionen ausgelöst?)* und der Dauerbrenner „Sallerner Regenbrücke“ sorgen dafür, dass es Vorstand und Aktiven unseres Kreisverbandes nicht langweilig wird ...

Beste Grüße, viel Freude beim Lesen und noch einen schönen Sommer,

Vorstand und Redaktion

Termine ...Termine ...Termine ...

Die Mitgliedertreffen finden jeweils am vierten Mittwoch eines Monats um 20:00 Uhr statt, normalerweise in der Gaststätte „Goldener Ochse“, Schwanenplatz 3 in Regensburg. Achtung: der vierte muss nicht unbedingt der letzte Mittwoch eines Monats sein! Es ist geplant, die Treffen wieder als Präsenzveranstaltung, und nicht online stattfinden zu lassen.

Hier die (derzeit geplanten) Termine für die Monatstreffen im Jahr 2022:

27. Juli 2022

Im August wegen der Sommerferien kein Treffen!

28. September 2022

26. Oktober 2022

23. November 2022

Im Dezember wegen der Feiertage kein Treffen!

Radentscheid Bayern

Stadtbahn Regensburg

Regensburg mobil am 14. Mai

Einweihung Burgunderstraße als Fahrradstraße

Radl-Demo am 3. Juni

Die Themen dieser Ausgabe

Regensburg *mobil*

Nach (coronabedingter) zweijähriger Pause fand die Veranstaltung, bei der nachhaltige Mobilität im Fokus steht, endlich wieder statt - am Samstag, den 14. Mai 2022 auf dem Neupfarrplatz. Wie kann die Mobilität der Zukunft aussehen? Wie bewegen wir uns im Alltag umweltbewusst ans Ziel? - Diese Fragen standen im Mittelpunkt der großen Mobilitätsschau, die vor allem mit Fahrrädern, E-Bikes und Elektroautos zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei bestem Frühsommerwetter auf den Neupfarrplatz lockte.

Da durfte natürlich auch der VCD-Kreisverband Regensburg mit einem Info-Stand nicht fehlen. Wie die Bilder unten zeigen, wurden insbesondere die Informationstafeln zur Stadtbahn Regensburg auch von der Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und weiteren StadträtInnen beim Eröffnungsrundgang gerne besucht.

Fotos oben: Stadtmarketing Regensburg / Lisa Meyer
Fotos unten: Peter Hannig

Stadtbahn Regensburg

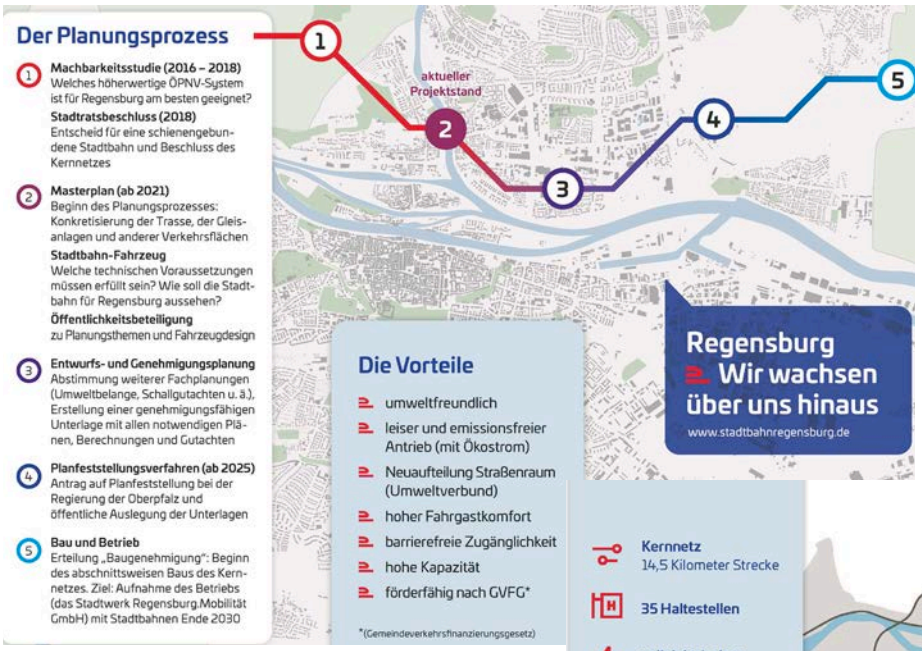
Regensburg braucht dringend eine Verkehrswende - wichtiger Bestandteil davon ist der Ausbau eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrs. Die geplante Stadtbahn wird ein großer Meilenstein zur Erreichung der Verkehrswende darstellen.

Da das Stadtbahnneubauamt der Stadt Regensburg Anfang Juli eine „größere Info-Kampagne“ zur Stadtbahn starten wird, möchte das „Bündnis für eine moderne Stadtbahn in Regensburg und Umland“, in dem der VCD-Kreisverband seit der Gründung Mitglied ist, die Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des Amtes durch die Verteilung von Info-Flyern „Darf ich mich vorstellen: Die Stadtbahn Regensburg“ (siehe die Abb. mit einer auszugsweisen Wiedergabe unten) vor allem in der Altstadt unterstützen. Mit dieser Aktion sollen die Bürger über Notwendigkeit und Vorzüge der geplanten Stadtbahn informiert werden.

Hingewiesen werden soll auch auf weitere aktuelle Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Stadtbahn:

- **Am 1. Juli findet eine Radtour (Veranstalter: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) entlang der geplanten Stadtbahntrasse vom Uniklinikum bis zum ALEX-Center statt; mit dabei sein werden auch ExpertInnen und VertreterInnen der Regensburger Verkehrspolitik.**
- **Am 5. Juli findet das 1. Dialogforum (Moderation Team Ewen) zur Stadtbahn im Neuhaussaal des Theaters am Bismarckplatz statt; teilnehmen werden 25 VertreterInnen von Interessensgruppen und Institutionen sowie weitere 25 per Losverfahren ausgewählte Bürgerinnen und Bürger.**

Eine weitere Berichterstattung in den VCD-nachrichten folgt.



„Wir sind Verkehr!“ - Radl-Demo vom Uni-Campus nach Stadtamhof

Und wieder einmal lud die Verkehrswende-Aktionsplattform der Regensburger Umweltverbände (www.ride-my-bike.de) zu einer Radl-Demo, am Freitag, den 3. Juni 2022, ein, um auf die dringend notwendige Verkehrswende hinzuweisen.

Wie die hier wiedergegebene Pressemitteilung der Veranstalter belegt, nahmen ca. 260 RadfahrerInnen an der Veranstaltung teil.

Am heutigen Freitag (...) hat ein breites Bündnis der Regensburger Zivilgesellschaft eine Fahrraddemo mit 259 Teilnehmenden veranstaltet. Themen der Kundgebungen waren unter anderem die fortwährende Forderung der beteiligten Verbände nach einer nachhaltigen und konsequenten Förderung des Umweltverbundes und die damit verbundene Neuaufteilung des Straßenraums. Exemplarisch wurden der Campus und die unsichere Fahrrad-Anbindung über den Galgenberg angesteuert, die Andreasstraße, deren Umwidmung zur Fahrradstraße unter dem Vorwand der Dult und 14 verlegter Parkplätze nun erst im Herbst erfolgen wird, und der Minoritenweg, dessen Anwohner*innen zunehmend unter Verkehrslärm leiden.

Regine Wörle (ADFC Regensburg, Koordinatorin der Veranstaltung) eröffnet die Demo am Campus mit folgenden Worten: "In unserer heutigen Welt haben wir eine Vielzahl an Problemen zu bewältigen (verstopfte Straßen, Feinstaub, Lärm, hohe Spritpreise, Klimakatastrophe, etc.). Auf sehr viele Fragen und Probleme ist das Fahrrad eine Antwort." Daraufhin weist Wolfgang Bogie (Verkehrsclub Deutschland, VCD Regensburg) auf die fehlende Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen UNI/OTH zum Hauptbahnhof und zur Innenstadt hin: "Schon als die Universität aufgebaut wurde, war klar, dass dieses große Gelände mit heute über 30.000 Studierenden einen eigenen und sicheren Zugang zum Hauptbahnhof und in die Innenstadt benötigt. Der Weg über die Galgenbergstraße ist zu steil, zu eng und zu stark belastet durch den Autoverkehr."

Das Fahrrad als Problemlöser beherrschte die ganze Veranstaltung, Conni Wabra (Omas For Future) zeigt bei der letzten Kundgebung auf: "50 Prozent, also jede zweite Autofahrt ist kürzer als 5 Kilometer. Dabei produzieren wir gerade auf Kurzstrecken besonders viel CO2-Müll. Das muss sich ändern, damit wir die notwendigen Klimaziele erreichen. Kurze Strecken kann man leicht mit dem Rad zurücklegen, wenn die Wege attraktiv und sicher sind, auch für ungeübte Radlfahrer*innen. Darum sind wir für die Vorfahrt für Radler*innen - und natürlich auch für den ÖPNV".

Neben der Umweltthematik und dem damit verbundenen Nutzen des Fahrrads als Fortbewegungsmittel zeigten andere Redner auch den Stellenwert für den öffentlichen Raum und die Kultur auf, so sagt Klaus Wörle (ADFC Regensburg): "Der öffentliche Raum ist zu wertvoll, um den größten Teil fahrenden und parkenden Autos zu geben und andere Nutzungen auszuschließen. Es sind Straßen und Plätze für alle, die die Qualität und das Wesen einer Stadt ausmachen." Dem stimmt auch Joachim Buck (Arbeitskreis Kultur) zu: "Für alle kulturellen Aktivitäten gilt, dass sie von Lebens- und Aufenthaltsqualität 'athmosphärisch profitieren'. Deswegen setzt sich der AKK auch für die deutliche Reduzierung des motorisierten Verkehrs ein, für die klimatisch notwendige Verringerung der CO2-Emissionen und im Ergebnis für ein menschenfreundliches Regensburg." Das Problem aber ist, dass trotz Radentscheid und Bekenntnissen der Politik zu wenig passiert!

Frank Gesche (Greenpeace Regensburg) fragt: "Ist es nicht heute schon so, dass die Fahrradwege zu bestimmten Tageszeiten kollabieren, weil schon viele Menschen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel benutzen? Wenn dann noch Menschen mit Fahrradanhängern oder Lastenfahrrädern die oft viel zu schmalen Wege beengen, dann verliert der gute Drahtesel wieder an Attraktivität und Menschen, die vielleicht das Fahrrad nutzen würden, steigen wieder auf das Auto um."

Mit dem Radentscheid hat die Regensburger Stadtgesellschaft der Politik eigentlich einen klaren Auftrag erteilt, doch sobald Flächen für den Kfz-Verkehr angetastet werden, drückt die Koalition auf die Bremse - deshalb fordert Benedikt Häring (Radentscheid Regensburg): "Die von der Koalition beschlossenen Hauptrouten dürfen nicht durch wenige Parkplätze über Monate blockiert werden. Die Koalition muss jetzt zeigen, dass sie es ernst meint mit der vielfach versprochenen großflächigen Verbesserung des Radverkehrs." Michael Achmann (Stadtrat Bündnis90/Die Grünen) stimmt dem zu: "Diese Steinzeitdiskussionen müssen endlich ein Ende haben, eine Priorisierung der Hauptrouten als vorrangiges verkehrspolitisches Ziel der Stadtentwicklung lässt auch weiter auf sich warten. Die anstehenden Haushaltsverhandlungen werden zeigen, ob die Koalition ein ernsthaftes Interesse an der Umsetzung hat. Dann muss endlich Geld für die Umsetzung der Hauptrouten eingestellt werden -- bisher hat die graue Koalition Fahrradprojekte wie den Holzgarten-Steg und das Fahrradverleihsystem gestrichen".

Nicht nur in Regensburg gab es einen erfolgreichen Radentscheid, sondern bereits in 11 bayerischen Städten. Die Umsetzung läuft auch andernorts schleppend: Bayernweit fehlen der Wille, die Ressourcen, und die Grundlagen, um den Belangen des Umweltverbundes gerecht zu werden.

Deshalb hat sich ein breites Bündnis zusammengefunden, um ein Volksbegehren „Radentscheid Bayern“ zu starten. „Damit soll endlich ein zeitgemäßes Radgesetz für Bayern durchgesetzt werden“, sagt Ingolf Radcke (Stellvertretender Beauftragter Radentscheid Bayern).

Fotos oben links und rechts: baumidigital / Christian Baumann, Foto unten links: Wolfgang Bogie

Startschuss zur Umsetzung des Hauptradroutennetzes in Regensburg

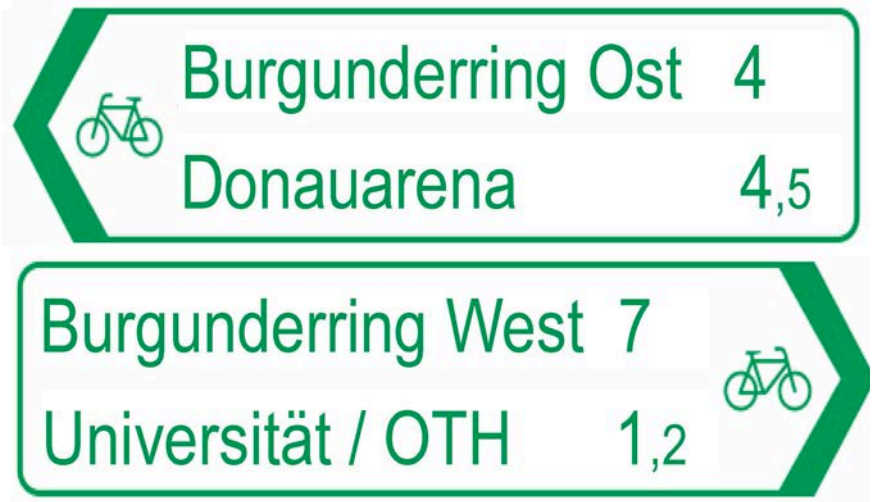
Der Nahmobilitätskoordinator im Stadtplanungsamt Regensburg, Thomas Großmüller, zeigte sich sehr dankbar, drei Monate nach dem Stadtratsbeschluss zum Hauptroutennetz die erste Maßnahme umsetzen zu können. Im Rahmen eines kleinen Stadtteilfestes am Samstag, den 25. Juni 2022 am Jugendzentrum (JUZ) im Unterislinger Weg wurde die neue Fahrradstraße in der Burgunderstraße eingeweiht.

Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer wurde gemeinsam mit den Medienvertretern und anwesenden BürgerInnen die neue Fahrradstraße befahren. Neben dem Thema Hauptradroutennetz sollte auch das geplante Lastenrad-Sharing vorgestellt werden. Im Rahmen des kleinen Festes erhielten auch die verschiedenen Vereine und Organisationen Gelegenheit sich zu präsentieren. Der VCD-Kreisverband Regensburg nutzte in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die ersten Unterschriften für den Radentscheid Bayern (siehe Seite 7!) zu sammeln, und im Hinblick auf die Erfordernis zusammenhängender Hauptradrouten den „Burgunderring“ zu thematisieren (siehe auch die vom VCD schon mal „vorbereitete“ Radroutenbeschilderung unten).

Gruppenbild beim Stadtteilfest

die OB unterschreibt den Radentscheid

„Geburt“ einer Fahrradstraße



alle Fotos und Abbildungen: Wolfgang Bogie

Es geht los! Sammelstart für den Radentscheid Bayern

Am 16. Juni fiel der Startschuss für die Unterschriftensammlung beim „Radentscheid Bayern“. Mit diesem Volksbegehren, hinter dem ein starkes Bündnis aus Verbänden und Parteien steht, soll im Freistaat endlich der fehlende gesetzliche Rahmen für eine echte Radverkehrsförderung geschaffen werden. Innerhalb der nächsten Woche starten bayernweit in über 20 kreisfreien Städten und Landkreisen Sammelaktionen. Die ersten Unterschriften wurden vom VCD-Kreisverband bereits Ende Juni am Stadtteilfest zur Eröffnung der Fahrradstraße Burgunderstraße gesammelt - beim Ostengassenfest Anfang Juli und bei anderen Gelegenheiten sollen viele weitere folgen. Der Abschluss der Unterschriftensammlung ist im Spätherbst geplant.

Zum Hintergrund des Radentscheides (Quelle: Medieninformation zum Sammelstart): „Die Staatsregierung hat 2017 versprochen, den bayernweiten Radverkehrsanteil bis 2025 von 10 auf 20 % zu verdoppeln. Bis jetzt ist der Radverkehrsanteil aber nur um ca. ein Prozentpunkt auf 11 % gestiegen! Das ist auch kein Wunder: Radwege, Abstellanlagen und Radmitnahmemöglichkeiten fehlen oder sind häufig so dürftig und unsicher, dass sie nicht zum Radfahren einladen. Auf dem Land fehlt ein Alltagsradwegenetz zwischen den Ortschaften. Oft hat man nur die Wahl zwischen holprigen Feldwegen oder gefährlichem Radeln auf der Landstraße, wo man mit sehr hohen Geschwindigkeiten und wenig Abstand von schweren Kfz überholt wird. Radmitnahme in Bus und Bahn ist teuer, nicht garantiert oder meist gar nicht erst möglich.

In 11 bayerischen Städten *(auch in Regensburg!)* haben wir deshalb über 240.000 Unterschriften für eine bessere und sichere Radinfrastruktur gesammelt. Die Umsetzung geht aber kaum voran – weil Ressourcen fehlen und weil die längst nicht mehr zeitgemäßen Richtlinien und Straßenverkehrsgesetze eine bessere Radinfrastruktur verhindern. Das wollen wir ändern – mit einem Radgesetz, das die Staatsregierung verpflichtet, nicht nur von umweltfreundlicher Mobilität zu reden, sondern diese auch rasch zu ermöglichen. Der für ein Volksbegehren erforderliche Gesetzentwurf des Bündnisses zum Radentscheid verfolgt kurz gefasst die folgenden Ziele für eine bessere und sichere Radinfrastruktur:

- 25% Radverkehrsanteil bis 2030
- bedarfsgerechte, sichere Radwege
- Vision Zero im Straßenverkehr (= keine Verkehrstoten mehr)
- Vorrang für den Umweltverbund
- mehr Radschnellverbindungen
- Flächenversiegelung sorgfältig abwägen“

Wichtig: Unterschrieben werden kann nur auf den offiziellen Unterschriftenlisten des Radentscheid Bayern! Im Organisationsteam zum Radentscheid sind vom VCD Ingolf Radcke (VCD Regensburg) und Andreas Kagermeier (Landesverband). Unter https://radentscheid-bayern.de/ sind alle wichtigen und aktuellen Informationen zum Radentscheid zu finden!

Impressum
Die VCD-nachrichten erscheinen seit 1989 zweimonatlich als Mitgliederinformationen des

Verkehrsclubs Deutschland (VCD)
Kreisverband Regensburg
c/o Kavalleriestraße 9
93053 Regensburg
Tel. 0941/6989633

Redaktion: Monika Seywald, Tel. 0941/793017

Fotos (wenn kein Name genannt): M. Seywald

Bezugsbedingungen: Überweisung von 10 € pro Jahr (oder Abbuchungsauftrag - einmalig oder dauerhaft) auf das Spendenkonto des VCD-Kreisverbandes Regensburg:

Konto-Nummer: 260 696 74 bei der

Sparkasse Regensburg,

BLZ 750 500 00

IBAN (International Bank Account Number): DE08750500000026069674

BIC (Bank Identifier Code): BYLADEM1RBG

Kennwort: VCD-nachrichten
Bitte Absender deutlich angeben!

Leserforum
Die VCD-nachrichten sollen interessierte Mitglieder über die Aktivitäten des Kreisverbandes Regensburg informieren; sie möchten aber auch ein Forum des Meinungsaustauschs sein.
Deshalb wollen wir unter der Überschrift „Leserforum“ Leserbriefe, Anregungen und Kritik veröffentlichen.
Dabei sind wir auf die Mithilfe unserer Leserschaft angewiesen, denn nur eine rege Beteiligung führt zu einer lebendigen Diskussion.

Zuschriften erreichen die Redaktion der VCD-nachrichten

- per Post:
  VCD-Kreisverband Regensburg
  c/o Kavalleriestraße 9
  93053 Regensburg
- per e-mail:
  regensburg@vcd.org oder
  vcd-regensburg@vcd-bayern.de oder
  monika-seywald@t-online.de
  (Redaktion)

Hinweis: Die VCD-nachrichten sind außerdem kostenlos als pdf-Datei zu erhalten. Zum Zuschicken benötigen wir lediglich Ihre e-mail-Adresse!

Eindrücke aus der Stadt Porto (Portugal)

Ein Traum: eine tolle Brücke - und auf der oberen Ebene nur für Fußgänger ... und die Stadtbahn!